

Wir wollen den *Paracelum* hiervon durchsehen was er in seiner *Chyrgia Magna* gesezet hat fol. 115. B. in gleichen fol 510. C. Rehet dieses: Nim die neuen Thann Zapffen / die im Mäyen noch jung seyn / dreyßig / auch wohl hartig und safftig / dieselbigen seud in Wasser so lang biß das Harz alles heraus kömme / darnach so seud das Wasser ein / biß allein das lauter Harz da sey / in gestalt wie ein Serpentin. Aus dem Harz und Rosin mach ein Eyer Salben etc.

Item fol. 168 B. fol. 521 B. frische grüne Thann Zapffen 20. laß sieden in einem Kessel / so zeucht sich ein Leim heraus / demselbigen seud an seine statt / darunter thue gleich so viel Serpentin / und halb so viel Blatter Harz / laß durch einander kochen und brauchs.

Item fol. 433. B. *Resina Abietis* wird also gemacht: Nim Thann Zapffen grüne / legs in Wasser / biß die Materie wird *macilaginosa*, dann schüt wieder Wasser daran / biß schier einseud / so bleibt eine Materie wie ein *Resina*.

Item fol. 572. B. *Empl. de Resinis. Recipe &c.*

*Resina Abietis* von pur dem Harzen / *quam vis ubi non potest haberi, & hoc bonum* / sed das da ist von Thann Zapffen / wenn sie grün seyn / die seud man in aqua, & sic macilago, postea alia aqua, & rursus macilago die seud in einem Kessel usq. ad densitatem biß es dicke wird.

Aus oberzehlten ist zuvernehmen / daß aus den Thann Zapffen eine solche Substanz zubringen sey wie ein Serpentin / jedoch braun von Farbe / welches warlich ein herrliches Arzneystück ist / in der Chyrgia zugebrauchen. Aber allein dieses muß ich hier noch erklären / daß diese Substanz nicht hartig ist / wie Pech oder Serpentin / und sich nicht läst so unter die Salben und Pflaster bringen / wie es schlechter dinges hieher gesezet ist. Und ob es wohl auch in andern Chyrgischen Büchern zufinden ist / welche es aus dem *Paracelo* geschrieben; Weil es nun in keiner solchen Substanz bestehet /